IV.

Das Mährchen von den Kücheln, — Der Reiter und sein Ross. — Der Lügner. — Der Vogel und der Bauersmann.

Es brach ein heiterer, schöner Morgen an. Auf den höhern Gebirgen lag frisch gefallener Schnee, in dessen Spiegel der Morgenstrahl leuchtete gleich einem Opferbrande. Einzelne Nebel stiegen wie Rauchwolken von den niedern Gebirgen empor. Die ganze weite, große Landschaft erschien als ein Tempel Gottes mit seinen gewaltigen Bergwänden, mit dem bunten Estrich der Wiesen und Felder, und mit dem erhabenen Gewölbe des sonnigen, blauen Himmels. Die Natur hielt mit den Menschen ihre Sonntagsfeier.

Es war alles schon früh rege im Hause, was der Mutter zum Theil unlieb war, weil sie manches